Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Vierzehnter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 90. Ratibor, den 10. November 1824.

Oeffentliche Bekanntmachung
des Termins zur Verdingung der Bedürfnisse des Königl. Land-Armen-Hauses zu Creutzburg, für das Jahr 1825.

Die Bedürfnisse des Königl. Land-Armen-Hauses zu Creutzburg, hiesigen Regierungs-Bezirks für das nächst folgende Jahr 1825, sollen im Wege der Licitation an die Mindestfordernden verdungen werden. Es bestehen diese Bedürfnisse:

I. Zur Beköstigung.

in 11 bis 1200 Preuß. Scheffeln Roggen, 200 Schfl. Gerste, 50 Schfl. Erbsen, 30 Schfl. gewöhnliche Perlgraupe, 5 Schfl. feiner Perlgraupe, 50 Schfl. gewöhnl. Gerstengraupe, 5 Schfl. dergleichen feine, 50 Schfl. gewöhnl. Heidegrütze, 4 Schfl. dergleichen feine, 12 Schfl. Hirse, 5 Schfl. Hafergrütze, 10 Schfl. Weitzenmehl, 100 Pfd. Reis, 3000 Pfd. Butter, 14,000 Pfd. Rind-, Hammel- und Schweinfleisch, 100 Pfd. Kalbfleisch.

II. An Brenn-, Beleuchtungs- und Bereinigungs-Materiale.

100 Preuß. Klaftern Buchen-, Birken- oder Erlen-Leibholz, 200 Preuß. Klftrn. Kiefern-Leibholz, 625 Pfd. gewöhnliche Lichte à 18 Stück pro Pfd., 16 Pfd. gegossene Lichte, 400 Pfd. Seife, 38½ Quart Lampen-Oehl.

III. Zur Bekleidung.

600 Preuß. Ellen oliven-grünes Tuch à 7/4 Ellen breit, 100 Preuß. Ellen grünes Futterzeug à 5/4 Ellen breit, 600 Preuß. Ellen rohe flächsene Leinwand à 7/4 Ellen breit, 40 Preuß. Ellen dergleichen à 5/4 Ellen breit, 160 Preuß. Ellen weiße Leinwand zu Schürzen à 5/4 Ellen breit, 150 Preuß. Ellen gestreifte Leinwand ebenfalls zu Schürzen à 5/4 Ellen breit, 1200 Preuß. Ellen weiße Haus-Leinwand zu Hemden und Betttüchern à 7/4 Ellen breit, 300 Stück kattune Halstücher, 48 Stück dergleichen etwas besserer Gattung, 33 Preuß. Ellen Kattun, und 40 Preuß. Ellen Nesseltuch zu Hauben und Besatz-Streifen, 10 Preuß. Ellen weißen Schleyer zu demselben Behufe, 90 Preuß. Ellen gestreifte Leinwand zu Sommer-Kleidern für die Mädchen, 220 Preuß. Ellen Matratzen-Drillich à 7/4 Ellen breit, 150 Preuß. Ellen Drillich zu Handtüchern à 3/4 Ellen breit, 50 Stück schwarze Filz-Hüte, 80 Paar Manns-Schuhe, 40 Paar Halb-Stiefeln, 80 Paar Manns-Schuh-Sohlen, 40 Paar Knaben-Schuh-Sohlen, 60 Paar Frauen-Schuhe, 32 Paar Mädchen-Schuhe, 60 Paar Sohlen zu Frauen-Schuhen, 32 Paar Sohlen zu Mädchen-Schuhen, 160 Paar weiß-wollene Manns-Socken, 40 Paar dergleichen Socken für Knaben, 120 Paar dergleichen Frauen-Strümpfe, 32 Paar dergleichen Mädchen-Strümpfe.

Die Ablieferung geschieht in Raten, welche die Direction des Armen-Hauses nach dem Bedarf des Instituts bestimmen wird.

Der Licitations-Termin ist auf den 22ten des künftigen Monaths November festgesetzt worden, und wird in der Kanzley des Armen-Hauses abgehalten werden. Sollte an gedachtem Tage die Licitation nicht enden, so wird sie am darauf folgenden Tage fortgesetzt. Nachgebote werden nach beendigtem Termine nicht angenommen, es wird jedoch der Zuschlag der Königlichen Regierung vorbehalten.

Die Licitation wird auf die einzelnen Bedürfniß-Gegenstände gerichtet. Jeder Mitbietende muß sich über das Vermögen, die ausgebotene Lieferung zu bestreiten, ausweisen, und der Mindestfordernde bleibt für sein Geboth verhaftet, und muß deshalb eine Caution von 10 pro Cent des Entreprise-Betrags in Gelde oder annehmlichen Papieren bei der Direction des Armen-Hauses niederlegen. Endlich müssen von den Tuchen, Futterzeugen, Leinwandten aller Art, von Schleyer, Nesseltuch u. s. w. von den Bietenden Proben vorgelegt werden.

Oppeln, den 26. Octbr. 1824.

Königliche Regierung. Erste Abtheilung.

Maschinenwesen.

Ueber die Frage: „Soll die Ausfuhr der Maschinen verboten bleiben oder erlaubt werden?“ — hat das Englische Parlament eine förmliche Untersuchung anstellen lassen, aus welcher Folgendes hervorgeht:

1) daß dies Verbot blos die Folge hat, Großbritannien um den Gewinn zu bringen, den es von dem Bau und der Versendung solcher Maschinen ziehen würde;

2) daß durch das Auswandern der Arbeiter, die sie zu verfertigen wissen, Frankreich, Deutschland und selbst Rußland in den Stand gesetzt worden sind, sie bei ihren Fabriken einzuführen;

3) daß es besonders die Franzosen in mechanischer Geschicklichkeit so weit gebracht haben, daß sie nur einer Zeichnung (die man sich immer aus England verschaffen kann) bedürfen, um die allerzusammengesetzteste Maschine zu Stande zu bringen;

4) daß auf diese Weise allein schon jede Englische Maschine, auch in Frankreich, eben so vollkommen hergestellt werden kann, mit dem einzigen Unterschiede, daß sie hier höher zu stehen kommt;

5) daß daher, trotz der Wachsamkeit der Englischen Zöllner und der Strenge der Criminalgesetze die übrigen Nationen Europa's dennoch im Besitz aller der nützlichen Maschinen sind, deren nicht zu berechnende Vortheile sich England ausschließend allein versichern zu können glaubte;

6) daß folglich, da der beabsichtigte Zweck doch nicht erreicht worden, Eng-

land daran gelegen seyn müsse, sich wenigstens den Handel mit diesen Maschinen zu erhalten, mit welchen es alle civilisirte Länder wird versehen können, sobald man das Ausfuhr-Verbot aufhebt.

Die Bedeutenheit dieses Handels mag aus folgenden Thatsachen erhellen.

Ein einziger Englischer Fabrikant baute innerhalb 3 Jahren 100 Dampfmaschinen und sendete sie nach Frankreich, was, im Durchschnitt, Eine nur zu 700 Pfd. Sterling gerechnet, mehr als $1\frac{1}{2}$ Millionen Franken beträgt. — Bedeutende Transporte solcher Maschinen gingen neuerlich aus Englischen Fabriken nach Nordamerika; so wie aus Frankreich eine Versendung nach Egypten.

In allen brittischen Inseln rechnet man 10,000 Dampfmaschinen, darunter mehrere mit der Kraft von 140 Pferden. Nehmen wir aber nur eine jede zu 10 Pferden und ferner an, daß eine gleiche Zahl im übrigen Europa, in seinen Colonieen und in den neuen amerikanischen Staaten verbreitet würde; so könnte England, wenn es seine unnützen Prohibitiv-Gesetze aufhöbe, durch diesen einzigen Artikel seinen Handel um 168 Millionen Franken erweitern.

Die Dampfboot- und Maschinen-Fabriken, welche in den Niederlanden so sehr durch die Freigebigkeit der Regierung unterstützt werden, konnten allein den Engländern Eintrag thun. Erwägt man aber, daß eine Dampfmaschine von 10 Pferden in London nur 700 Pfd. St., in Paris dagegen 1000 kostet, so dürfte England wohl ziemlich im Alleinbesitz dieser Industrie bleiben.

(Hesperus.)

Erläuterung.

Soll Liebes Schwung Sängers Namen erheben,
Muß der Sänger nur ewig gen Himmel streben,
Der Himmelweg aber durch Wolken meist führt —
Und Wolken sind ewige Wasserbehälter,
Und über'n Wolken wird's immer kälter und kälter —
Was Wunder! wenn Ihr im Liede spürt:
Des Sängers Weg hab' ihn durch Wasser und Kälte geführt?

Richard Roos.

Oeffentlicher Verkauf.

Den 13. Novbr. cur. früh 9 Uhr werden die Sachen des entwichenen Schichtmeister Böttcher in Birtultau auf der Königl. Hoym-Grube — bestehend in Haus-Küchengeräthe, Betten, Möbels, Kleidung, Koch- und Tischgeschirre, einen silbernen Eßlöffel, 8 Canarien-Vögel, Wand-Uhr, Bücher, Gläser, Obstbäume, 115 Zaunlatten, ein Sommerhaus, eine Britschke, und dergleichen meistbietend gegen baare Bezahlung in Courant verkauft.

Ratibor, den 1. Novbr. 1824.

Der Justiz-Commissarius
Stanjeck,
im Auftrage.

Strempel und Zipffel
aus Breslau

empfehlen sich für diesen Markt mit ihrem bekannten Lager von Galanterie- und kurzen Waaren, welche noch mit einem Sortiment Kinderspiel-Zeug, Nürnberger braunen und weißen Lebkuchen und mehreren zu Weihnachts-Geschenken geeigneten Sachen vermehrt worden ist; ihr Stand ist im Hause des Herrn Albrecht par terre, auf der Neuen-Gasse.

Anzeige.

Zum bevorstehenden Martini-Markt empfehle ich mein wohl assortirtes Tuch-, Casimir und Calmuck-Lager; desgleichen verschiedene Sorten Flanelle und bunte Pferde-Decken zu dem möglichst billigen Preise und bitte um geneigten Zuspruch.

Ratibor, den 5. Novbr. 1824.

Bernh. Franck,
aus Leobschütz.
Stand unter den Tuch-Buden.

Feine Tuche, Casimirs, englische Köper- und Gesundheits-Flanelle,
desgleichen
decalirte krumpffreye Glanz-Tuche
aus Breslau.

J. B. Magirus und Sohn aus Breslau, empfehlen zum hiesigen Markt ein sehr schönes Waaren-Lager von Niederländisch- und Innländischen Tuchen, Casimirs, Calmucks, engl. Köper- und Gesundheits-Flanellen in diversen Qualitäten, Mode-Couleuren und Farben, zu den billigsten Preisen; bitten um geneigte Abnahme, und stehn gradeüber von dem Kaufmann Herrn Abrahamzick.

Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publico zeigen wir hiermit ganz ergebenst an, daß wir kommenden Jahrmarkt nicht nur wie gewöhnlich unsere Waaren in der Stand-Baude auf dem Neumarkte auslegen, sondern zugleich auch in unserm neu etablirten Gewölbe in dem Hause des Herrn Klose auf dem Ringe, mit einem wohl assortirten Waaren-Lager, besonders aber von Seiden-Waaren, versehen seyn werden, um unsere gefälligen Abnehmer nach beliebiger Auswahl bedienen zu können. Mit dem Versprechen der reellsten und promptesten Bedienung verbinden wir zugleich die Bitte um gütigen Zuspruch.

Ratibor, den 3. Novbr. 1824.

H. Friedländer u. Sohn.

Anzeige.

Ein verheiratheter Jäger, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht vom 1. Dezbr. an einen Dienst zu bekommen; die Redaktion weist denselben nach.

Berichtigung. Die Verpachtung der Arrende und Kühe zu Czernitz findet den 21. Novbr. und nicht den 27sten Statt.